

### **Eignung verschiedener Babyleaf-Sorten für den ökologischen Anbau im frostfreien Folienhaus – Herbst 2015**

#### **Die Ergebnisse – kurzgefasst**

An der LVG Heidelberg wurden im Herbst 2015 sieben Babyleafsorten hinsichtlich ihrer Anbaueignung untersucht. Der Anbau erfolgte von KW 44 bis 51 im kalten Folienhaus. Geerntet wurde an einem Termin (19.11.2015). Den höchsten marktfähigen Ertrag erreichte die grüne Sorte 'Greenet' (EZ) mit 672,2 g/m<sup>2</sup>. Bei den roten Sorten lagen die Erträge deutlich niedriger. Den höchsten Ertrag der roten Sorten erreichte 'Redmar' (Hild) mit 445,2 g/m<sup>2</sup>. Die rot-grüne Sorte 'Maravilla de verano' (Bingenheim) erreichte mit 464,4 g/m<sup>2</sup> einen vergleichbaren Ertrag. Weitere Aufwüchse wurden durch einen Befall mit Falschem Mehltau und Botrytis nicht geerntet.

#### **Versuchsfrage und Versuchshintergrund**

Babyleaf gewinnt im Bereich der Misch- und Schnittsalatkisten, aber auch im Bereich der Fertigsalate zunehmend an Bedeutung. Daher wurden an der LVG Heidelberg im Herbst 2015 sieben verschiedene Babyleafsorten für den ökologischen Anbau im frostfreien Folienhaus getestet.

#### **Ergebnisse im Detail**

Geprüft wurden zwei grüne, vier rote und eine grün-rote Babyleaf-Sorte (Tab.1). Gepflanzt wurde in KW 44, die Ernte erfolgte in KW 47. Zur Ernte am 19.11.2015 konnte die grüne Sorte 'Greenet' (EZ) mit 672,2 g/m<sup>2</sup> den höchsten marktfähigen Ertrag erzielen und unterschied sich signifikant von den übrigen Sorten. Den höchsten Ertrag bei den roten Sorten konnte die Sorte 'Redmar' (Hild) mit 445,2 g/m<sup>2</sup> erreichen. Die rot-grüne Sorte 'Maravilla de verano' (Bingenheim) konnte im Vergleich einen gering höheren Ertrag mit 464,4 g/m<sup>2</sup> erreichen (Abb.1).

Nicht marktfähige Erträge wurden nur bei der Sorte 'Maravilla de verano' (Bingenheim) mit einem Anteil von knapp 15 % und bei der Sorte 'Greenet' (EZ) mit < 1 % am Gesamtertrag festgestellt. Die übrigen Sorten zeichneten sich durch ausschließlich marktfähige Erträge aus.

Mit Blick auf die Bonitur fiel vor allem die dunkle Blattfarbe der roten Sorte 'Redmar' (Hild), sowie das eher zarte Grün der rot-grünen Sorte 'Maravilla de verano' (Bingenheim) auf. Die beiden grünen Sorten 'Greenet' (EZ) und 'Lomeria' (RZ), sowie die rote Sorte 'Redmar' (Hild) zeichneten sich am stärksten durch ein dreidimensionales Blatt aus. Außerdem zeigten alle Sorten einen mittleren bis stark homogenen Bestand (Tab.2).

Schaderreger (*Falscher Mehltau*) konnten während des ersten Aufwuchses nur bei der Sorte 'Maravilla de verano' (Bingenheim) festgestellt werden. Innerhalb des zweiten Aufwuchses wurden bei allen Sorten Schaderreger verzeichnet. In erster Linie handelte es sich um Schäden durch Mischinfektionen mit *Botrytis* und *Falschem Mehltau*. Am 09.12.2015 waren mit ca. 30 % des Bestandes die Sorten 'Greenet' (EZ) und 'Maravilla de verano' (Bingenheim) am stärksten, die Sorte 'Lomeria' (RZ) hingegen am geringsten (4 %) befallen. Eine Woche später am 15.12.2015 war der Befall so weit vorangeschritten, dass die Bestände nicht mehr beerntet wurden. Die grüne Sorte 'Lomeria' (RZ) zeigte nach wie vor den geringsten Befall mit 47,5 % der Fläche. Den stärksten Befall zeigten nun jedoch die roten Sorten 'Diablotin' (EZ) und 'Redsea' (Hild) mit bis zu 90 % Befall. Eine Ernte und Auswertung erfolgte daher in Bezug auf den zweiten Aufwuchs nicht (Abb. 2).

**Eignung verschiedener Babyleaf-Sorten für den ökologischen Anbau im frostfreien Folienhaus – Herbst 2015**

**Kultur- und Versuchshinweise**

Sorten: siehe Tabelle 1  
 Wiederholungen: vier  
 Aussaat: 24.09.2015 (KW 39)  
 Substrat: 4er EPT, Brill Bio Grond  
 Pflanzung: 27.10.2015 (KW 44), 75 Töpfe/m<sup>2</sup>  
 Standort: Haus 13 (Mitte/Süd)  
 Bewässerung: Mikrosprinkler  
 Düngung: ohne  
 PSM: ohne  
 Ernte: 19.11.2015

Tab. 1: Babyleaf – Sortenübersicht mit Resistenzen

Nr.	Sorte	Herkunft	Farbe	Saatgut	Resistenzen - HR	Resistenzen - IR
1	Greenet	Enza Zaden	grün	c.u.	HR: Bl 16-32; Nr 0	LMV 1
2	Lomeria	Rijk Zwaan	grün	c.u.	HR: Bl 1-31; Nr 0	-
3	Diablotin	Enza Zaden	rot	c.u.	HR: Bl 16-32	-
4	Lidivia	Rijk Zwaan	rot	c.u.	HR: Bl 1-31; Nr 0	-
5	Redmar	Hild	rot	c.u.	HR: Bl 16-32	-
6	Redsea	Hild	rot	c.u.	HR: Bl 16-28, 30-32	-
7	Maravilla de verano	Bingenheim	grün-rot	öko	-	-

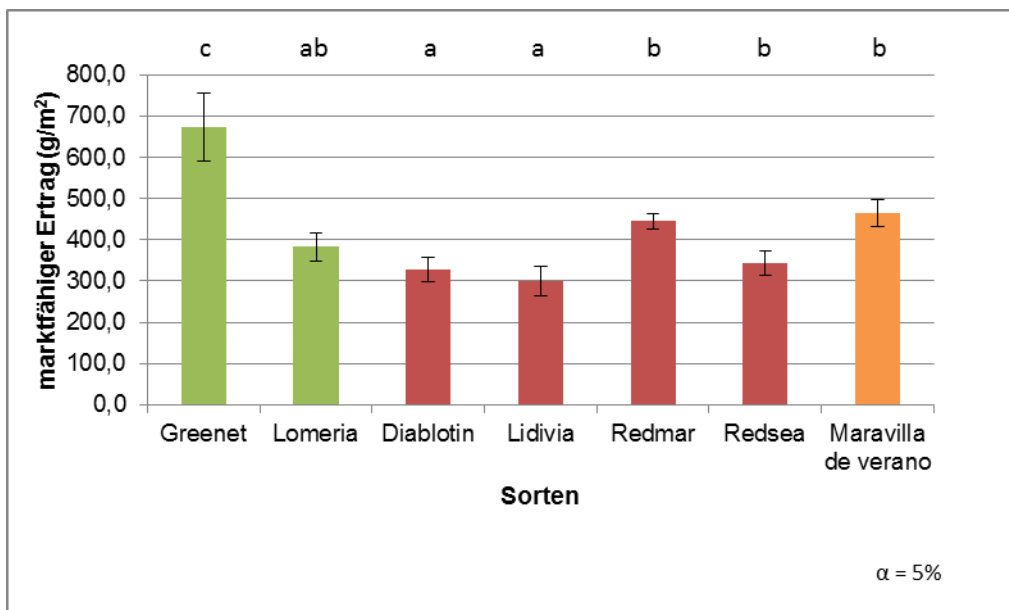


Abb. 1: Marktfähiger Babyleaf-Ertrag in g/m<sup>2</sup>; Tukey mit  $p \leq 0,05$ . Balken die von den selben Buchstaben gefolgt werden sind nicht signifikant verschieden.

**Eignung verschiedener Babyleaf-Sorten für den ökologischen Anbau im frostfreien Folienhaus – Herbst 2015**

Tab. 2: Eigenschaften der Babyleafsorten (Boniturnoten 1-9)

Sorte	Herkunft	Farb-Typ	Farbe (1-9) <sup>a</sup>	Dreidimensionales Blatt (1-9) <sup>b</sup>	Homogenität des Bestandes (1-9) <sup>c</sup>
Greenet	Enza Zaden	grün	4,3	6,8	6,0
Lomeria	Rijk Zwaan	grün	5,0	5,5	6,5
Diablotin	Enza Zaden	rot	7,0	3,5	5,3
Lidivia	Rijk Zwaan	rot	7,3	4,3	5,8
Redmar	Hild	rot	8,8	6,0	6,8
Redsea	Hild	rot	6,3	4,8	5,3
Maravilla de verano	Bingenheim	grün-rot	3,3	5,3	6,0

<sup>a</sup> 1= sehr hell      3=hell      5=mittel      7=dunkel      9=sehr dunkel

<sup>b</sup> 1= kein      3=leicht      5=mittel      7=stark      9=sehr stark

<sup>c</sup> 1= keine      3=wenig      5=mittel      7=stark      9=sehr stark

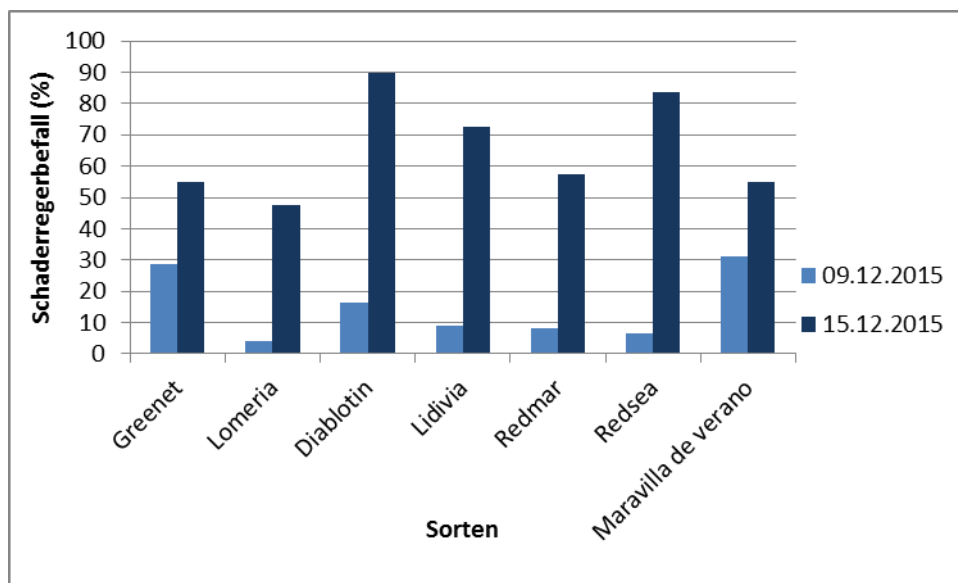


Abb. 2: Entwicklung des Schaderregerbefalls an Babyleaf in % an zwei Terminen.